



Pressemeldung
21.03.2016

Jörg Caspar mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt Simon Geib erstmals zum 2. Bevollmächtigten gewählt

Zur konstituierenden Delegiertenversammlung hatte Jörg Caspar, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Neunkirchen, zusammen mit dem Ortsvorstand ins katholische Pfarrzentrum nach Wellesweiler eingeladen, um den Geschäftsbericht vorzulegen, auf die Lösung anstehender Probleme einzuschwören und wichtige Wahlen durchzuführen.

Das alles beherrschende Thema war die Stahlkrise. Durch die Überkapazität von Stahl aus China und durch die geplante Verschärfung der Grenzwerte für den CO₂-Ausstoß durch die EU wird der Wettbewerb verzerrt, die saarländische Stahlindustrie ist nicht mehr konkurrenzfähig. Wenn es nicht gelingt gegenzusteuern, ist die Existenz der saarländischen Stahlindustrie gefährdet und damit 22.000 Arbeitsplätze. „Mit unserer Unterschrift müssen wir ein deutliches Zeichen setzen, damit unsere Stimme in Brüssel gehört wird“, so Caspar. Diese Allianz für die Stahlindustrie forderte auch Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger in ihrem Grußwort ein. Als gesellschaftspolitische Notwendigkeit forderte sie ein Mehr an Mitbestimmung in den Betrieben ein. Den Gewerkschaften schrieb sie eine zentrale Rolle bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu. „Stahl ist Zukunft!“ wird auch das Motto eines bundesweiten dezentralen Aktionstages der Stahlbeschäftigten an den Stahlstandorten sein. „Kommt am 11. April zur Demo und Kundgebung nach Neunkirchen und zeigt Solidarität!“, forderte Caspar nicht nur die Delegierten, sondern alle Saarländer auf.

Ein Sorgenkind ist auch die Firma Eberspächer, die ein weiteres Werk in Rumänien baut. Die IG Metall befürchtet, dass dadurch Produkte und Arbeitsplätze verloren gehen, weil nach und nach Aufträge auslaufen. Eberspächer in Neunkirchen könnte dann ausbluten.

Stolz teilte Caspar den Delegierten mit, dass die Zahl der Mitglieder auf 7.339 gestiegen sei. „Eine positive Mitglieder- und Beitragsentwicklung stärkt auch die Finanzkraft unserer Geschäftsstelle“, so Caspar. „Die Finanzen der IG Metall Neunkirchen stehen auf gesunden und festen Füßen.“ Die IG Metall Neunkirchen hat in den zurückliegenden Jahren über 1 Million € an Leistungen erstritten und ausgezahlt.

Caspar prangerte in seiner Rede an, dass das Rentenniveau weiter auf Talfahrt sei. Immer mehr Rentner/innen kommen nicht mehr mit ihrer Rente aus und müssen sich einen Minijob suchen. „Wir müssen zu einer Lebensstandartabsicherung im Alter kommen!“, so seine Forderung.

Bevor der neue Ortsvorstand gewählt wurde, dankte Caspar den bisherigen 13 Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren. Und er sparte auch nicht mit Lob für seinen Mitarbeiter Simon Geib und seine beiden Mitarbeiterinnen Marietta Hosemann und Ulla Flohr. „Unser kleines, aber eingespieltes Team ist engagiert und kompetent.“

Bei der sich anschließenden Wahl wurde der bisherige 1. Bevollmächtigte und Kassierer Jörg Caspar mit 98,7 % der Stimmen in seinem Amt bestätigt. Simon Geib, zum 2. hauptamtlichen Bevollmächtigten gewählt, erhielt 97,4 % der Stimmen. Dem neuen Ortsvorstand gehören in den nächsten vier Jahren 13 Beisitzer an. Es sind: Peter Becker,

Stefan Biehl, Norman Brandes, Christina Deller, Jürgen Diehl, Jörg Hollinger, Michael Lißmann, Hans-Josef Maiwald, Slawomir Michalik, Jörg Piro, Maria Rau, Frank Riedinger, Christian Scheer.

Mit der Verabschiedung von Resolutionen zur Stahlkrise und zur Verlagerung der Arbeitsgerichte von Neunkirchen und Saarlouis nach Saarbrücken endete die Versammlung.